

## Mitgliederversammlung MV Kanton Bern

**Dienstag, 23. April 2013, 18.00 – 19:15 Uhr, Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern**

Anwesend: Evi Allemann, Präsidentin (Leitung),  
Margrith Beyeler Geschäftsleiterin,  
Esther Neuhaus, Leiterin Administration (Protokoll)  
Vorstands-Mitglieder, Mitarbeiterinnen Geschäftsstelle, WohnexpertInnen, Fach-  
richterInnen  
MV-Mitglieder  
Total 87 Personen gemäss Präsenzliste (angemeldet: 104 Personen)

Entschuldigt: Vorstand: André Bühlmann, Michael Aebersold  
RechtsberaterInnen: Martin Schmutz  
Team Geschäftsstelle: Hedi Sonderegger (Ferien)

Begrüssung / Traktandenliste:

Evi Allemann begrüsst die Anwesenden, insbesondere den Referenten  
Daniel Blumer, Leiter Förderstelle gemeinnütziger Wohnungsbau Kanton Bern.

Als Stimmzähler/in werden gewählt: Liliana Eggimann Bolligen + Martin Hagi Seedorf

Die Traktandenliste wird genehmigt.

### 1. Referat von Daniel Blumer „Erfahrungen und Herausforderungen“

Evi Allemann erwähnt einleitend, dass das Gesetz über die Förderung des preisgünstigen Mietwohnungsangebotes (PMG), das leider auf 4 Jahre befristet ist, ein Erfolg unserer Initiative „Günstig wohnen“ sei und Daniel Blumer uns zur Halbzeit einen Überblick über die aktuelle Situation gibt:

Daniel Blumer macht einen Rückblick auf die letzten 2 Jahre und einen Ausblick auf die nächsten 2 Jahre.

Das Gesetz PMG hat es ermöglicht, dass Genossenschaften und gemeinnützigen Organisationen unterstützt werden. Er stellt einige Projekte des günstigen Mietwohnungsbaus vor und erläutert die Herausforderungen der nächsten Jahre.

Weitere Bereiche in seinem Referat sind Schwerpunkte bei Erneuerung und Erweiterung, Generationen- und Alters-Wohnen, Mieter-Genossenschaften versus Stockwerkeigentum, organisatorische Neuausrichtung und Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand, den Gemeinden und den Wohnbau-Genossenschaften.

Im Übergang zum Ausblick stellt Daniel Blumer die Frage: „Greift das Gesetz dort, wo es soll?“ und beantwortet diese Frage mit einem teils JA, teils noch nicht ganz.

Grundsätzlich ist das Gesetz ein gutes Gesetz, ein Gesetz für die Kleinen. Weiter betont er, dass Beratung wichtig sei und ruft alle auf, die Möglichkeiten des Gesetzes und der Fach-

stelle an allen Stellen ins Bewusstsein zu rufen. Das kostet wenig und bewirkt viel.

Zur Frage, was die Herausforderungen des MV's sein könnten, stellt Daniel Blumer fest, dass die Hälfte der Genossenschaften in die zweite Erneuerungsphase kommen, dass günstiger Wohnraum geschaffen werden muss, dass bei jeder Einzonung Platz für gemeinnützigen Raum sein sollte.

In dem Sinne hofft Daniel Blumer auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Evi Allemann dankt mit einem Präsent für das engagierte Referat. Gemeinsam werden wir darauf hin arbeiten, die Förderstelle über die befristete Zeit hinaus am Leben erhalten zu können.

## **2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12. April 2011**

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird mit bestem Dank an die Verfasserin Margrith Beyeler einstimmig genehmigt.

## **3. Rück- und Ausblick der Präsidentin**

Die MVB-Präsidentin, Evi Allemann, macht einen kurzen politischen Rück- und Ausblick.

An der letzten HV wurde über Schwerpunkte in der Energie-Politik berichtet. Die kantonale Abstimmung wurde in einer abgeschwächten Version angenommen. Zwei wesentliche Punkte wurden allerdings nicht mit genommen: Förderabgabe auf dem Stromverbrauch und das Obligatorium für einen Gebäudeenergieausweis. Immerhin sind ab 2030 Elektro-Heizungen verboten.

Da Energie-Politik unter Umständen auch auf die Mietzinse Einfluss hat, betont Evi die Wichtigkeit, gleichzeitig auch sozialpolitische, flankierende Massnahmen zu fordern.

Im Grossen Rat wurden Vorstösse eingereicht, die nicht nur Brennstoffe, sondern auch Treibstoffe steuerlich belasten sollen.

Derzeit haben wir eine günstige Zinslage, aber immer noch steigen die Mieten. Nach wie vor haben wir einen angespannten Markt, je nach Region gar einen Notstand an Leerwohnungen – z.B. in Bern unter 1% was als Wohnungsnot gilt.

Die Vermieter haben viel Spielraum bei den Anfangsmieten. In den letzten 10 Jahren gingen diese zum Teil auf das 3-fache hoch. Der MV hat in diesem Bereich Gegenmassnahmen gefordert und einen Vorstoss eingereicht, die Anfangsmiete auf einem amtlichen Formular anzuzeigen. Dies hätte auch eine präventive Wirkung, die nicht zu unterschätzen sei und Sprünge wären besser sichtbar.

Auch raumplanerische Massnahmen sind nötig. Die Gemeinden sollen bei der Zonenplanung diese Umstände mit berücksichtigen. In der Stadt Bern ist eine Initiative „Für bezahlbare Wohnungen“ eingereicht worden, welche der MVB mitlanciert hat. Wir werden den Verlauf genau verfolgen und evtl. in weitere Gemeinden ähnliche Projekte initiieren.

>> PMG kommt schon vor; das andere ist zu allgemein formuliert  
Evi Allemann übergibt das Wort der Geschäftsleiterin Margrith Beyeler.

Margrith Beyeler orientiert über den personellen Wechsel im Team der Geschäftsstelle: Janine Thomet hat den MV nach über 10 Jahren verlassen und Ihren Lebensmittelpunkt ins Ausland verlegt. Neu begrüssen wir herzlich Katja Aegler im Team auf der Geschäftsstelle.

Weiter orientiert die Geschäftsleiterin über das RechtsberaterInnen-Team und die 13 neuen zusätzlichen FachrichterInnen. Insgesamt vertreten nun 35 Fachrichterinnen und Fachrichter bei den Schlichtungsstellen im Kanton Bern die Interessen der Mietenden.

Der langjährige Wohnungsexperte Heinz Schütz wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und seine sehr engagierte Mitarbeit verdankt.

Neu im Team der WohnungsexpertInnen aufgenommen wurde Susanne Wagner, somit besteht das Team für das ganze Kantonsgebiet aktuell aus 4 Frauen und 6 Männern.

#### **4. Rechnungen und Revisionsberichte 2011 und 2012**

Margrith Beyeler informiert:

Der Vorstand, welchem gemäss Statuten in dieser Sache die Genehmigung obliegt, hat die Rechnung und den Revisionsbericht für die Jahre 2011 und 2012 geprüft und bereits genehmigt.

Zur Rechnung 2011: Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen fielen tiefer aus als budgetiert, dies wegen leicht weniger Neumitgliedern als erwartet. Auf der Ausgabenseite wurde das Weiterbildungs-Budget nicht ausgeschöpft und die Einführung des neuen Mitglieder-Verwaltungs-Systems hat sich verzögert.

Die Rechnung 2011 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'064.81 ab.

Zur Rechnung 2012: In diesem Geschäftsjahr wurde das Budget gut eingehalten. Der MV hat die verschiedenen wohnpolitischen Initiativen, welche national und kantonally zur Abstimmung kamen, unterstützt. Erfreulicherweise konnte die Mitgliederzahl gehalten werden.

Die Rechnung 2012 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'260.37 ab.

Die Geschäftsleiterin erläutert die Bilanz.

Die Revisoren Jürg Moser (anwesend) und Ralph Eli haben die Rechnungen geprüft und dem Vorstand zur Annahme empfohlen. Die Revisorenberichte liegen als Tischvorlage vor. Keine Fragen aus der Versammlung.

Die Versammlung nimmt Kenntnis von den Rechnungen und den Revisionsberichten.

#### **5. Wahlen**

##### Vorstand

1 Demission aus dem Vorstand: André Bühlmann, Burgdorf (entschuldigt)

André Bühlmann war seit August 2009 im Vorstand. Er war Präsident der Regionalgruppe Burgdorf und hat diese auch im kantonalen Vorstand vertreten.

Evi Allemann dankt für das Engagement für die Sache der Mieterinnen und Mieter und wird André ein Geschenk zukommen lassen.

Evi Allemann präsentiert die Kandidaturen für den neuen Vorstand; die statutarische Vorgabe von mind. 11 Personen und die regionale Abdeckung sind erfüllt - die Geschlechter-Quoten von mind. 40% leider nicht (Frauen 27%, Männer 73%):

Evi Allemann, Bern  
Michael Aebersold, Bern  
Martin Beyeler, Bern

Rithy Cheng, Bern  
Eva Gal, Thun  
Walter Kubik, Bern  
Béatrice Mehli, Evilard  
Bernhard Marti, Langenthal (**neu**)  
Reto Müller, Langenthal  
Richard Püntener, Schafis  
Alfred Zbinden, Schwarzenburg

Margrith Beyeler ist als Geschäftsleiterin von Amtes wegen, ohne Stimmrecht, im Vorstand.

Das neue Mitglied stellt sich der Versammlung kurz vor.

Der Vorstand wird per Akklamation gewählt.

Evi Allemann überreicht jedem Vorstandsmitglied für dessen Bereitschaft zur Mitarbeit eine Rose.

#### Kontrollstelle

Die beiden Revisoren stellen sich für weitere 2 Jahre zur Verfügung:

Jürg Moser, Bern und Ralph Eli, Bern

Die Kontrollstelle wird ebenfalls per Akklamation wiedergewählt.

#### Präsidium

Der Vize-Präsident Martin Beyeler empfiehlt Evi Allemann – auch im Namen des ganzen Vorstandes und der Geschäftsstelle - zur Wiederwahl.

Der VCS habe am vergangenen Samstag eine neue Präsidentin gewählt und eine gute Wahl getroffen. Fast eine „alte“ Polit-Füchsin, die gut vernetzt ist, hart in der Sache, eine Präsidentin, auf die wir fast neidisch werden könnten - hätten wir nicht auch die Möglichkeit, genau diese Präsidentin zu wählen! Evi stellt sich für 2 weitere Jahre zur Verfügung und wird sich mit gleicher Kraft und mit gleichem Elan wie bisher für die Interessen der Mietenden einsetzen. Er empfiehlt Evi zur Wiederwahl, sie hat einen sehr angenehmen Umgangston, ist motivierend und wir kommen vorwärts.

Evi Allemann wird mit grossem Applaus von der Versammlung in ihrem Amt bestätigt.

Margrith Beyeler überreicht Evi einen Blumenstrauss.

Evi Allemann bedankt sich für das Vertrauen und die Wiederwahl und wird das Amt gerne weiterführen.

## **6. Allfällige Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

## **7. Diverses**

#### Aus dem Saal

Keine Wortmeldungen aus dem Saal

#### Geschäftsleiterin

Margrith Beyeler dankt allen Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle.

Sie konnte auf ein starkes Team zählen und wurde unterstützt. Es ist eine Freude, mit ihnen zusammen zu arbeiten. Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm – herzlichen Dank an alle.

Ebenfalls dankt sie den WohnungsexpertInnen und RechtsberaterInnen für die angenehme Zusammenarbeit und verteilt allen Anwesenden eine Rose.

#### Präsidentin

Die Präsidentin informiert über die geplanten Aktionen:

- MieterInnentag vom 14. September 2013 mit Gratis-Rechtsberatungen auf der Strasse und Abgabe des bewährten give-away „Wohnol“. Infos hierzu folgen im „Mieten & Wohnen“
- Besuch im Bundeshaus: 16. September 2013
- Aktion „Gratis bis Ende Jahr“ ab September 2013

Um 19.15 Uhr schliesst die Präsidentin die ordentliche Versammlung.

Sie macht noch einmal auf das Abendprogramm aufmerksam und lädt alle Anwesenden zum gemeinsamen Nachtessen ein.

Den Abschluss der diesjährigen Versammlung bildet um ca. 20:00 Uhr das Duo Simona Mango & Bruce Reynolds mit neapolitanischen Liedern.